# Rezensionen von Buchtips.net

## Sherlock Holmes - Die neuen Fälle: Der bibelfeste Mörder

Buchinfos

| | |
|---|---|
| Verlag: | Romantruhe Audio (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen) |
| Genre: | Krimi |
| ISBN-13: | 978-3-86473-084-9 (bei Amazon.de bestellen ) |
| Preis: | 10,97 Euro (Stand: 22. April 2024) |

Holmes ist schockiert, als er in den kalten Novembertagen des Jahres 1902 die Nachricht erhält, dass ein alter Freund von ihm ermordet wurde. Doch der Mord bleibt kein Einzelfall. Zwei weitere Morde passieren. Zusätzlich findet die Polizei an den Häuserwänden der Tatorte mysteriöse Bibelzitate. Für Inspektor Lestrade ist der Fall schnell klar. Er sucht nach einem bibelfesten Fanatiker. Holmes hat da seine begründeten Zweifel. Ein nächtlicher Besuch im Leichenschauhaus bringt den brillanten Detektiv dann auf die richtige Spur.

Auch die vierzehnte Folge der neuen Fälle des Sherlock Holmes steht ganz in der Tradition der alten Conan-Doyle-Geschichten. Eric Niemann hat ein gutes Script verfasst, in dem sich Puzzleteil zu Puzzleteil ergibt. Allerdings zieht sich das stellenweise ein wenig in die Länge, auch wenn die Folge an keiner Stelle wirklich langweilig ist. Gelungen ist dann das Ende, in dem Holmes und Watson sich ein wenig in Gefahr begeben. Allerdings wäre es hier noch besser gewesen, wenn man die Identität des Mörders noch nicht kennen würde.

Neben den Scripts sind die Sprecher von Holmes und Watson, Christian Rode und Peter Groeger, das Pfund, mit dem die Serie wuchern kann. So auch bei dieser Episode, wobei diesmal die Wortgefechte zwischen Holmes und Watson ein wenig im Hintergrund sind. Überhaupt agiert Peter Groeger ein wenig zurückhaltend, während Christian Rohde als Holmes einmal mehr brillieren kann. Angekommen ist auch Lutz Harder in der Rolle des Inspektor Lestrade. Außerdem sind Klaus-Meter Hoppe, Fabian Gluckert und Helmut Krauss dabei.

Auch wenn "Der bibelfeste Mörder" nicht die beste Folge der Serie ist, garantiert der knifflige Fall gut achtzig spannende Hörspielminuten. Um den Spannungsbogen noch besser zu gestalten hätte die Auflösung des Falles etwas später bekannt werden sollen, da die Story dadurch ein wenig an Reiz verliert.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[27. März 2015]